

Teil 1: Schreiben

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 80-100 Wörter). Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch *den passenden Titel* dazu. Sie haben 40 Minuten Zeit.

Seit Jahren gibt es eine Tradition in unserer Klasse - eine gemeinsame Reise am Ende des Jahres zu machen.

Während der Klassenversammlung haben wir lange gestritten, wohin wir fahren wollen. Dann endlich kamen wir doch zu einer gemeinsamen Entscheidung....

.....

....Das was eine unvergessliche Reise, die gemeinsam verbrachten Tage bleiben lange in Erinnerung.

This image shows a single page of white paper with horizontal blue or grey ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page, leaving small margins at the top and bottom. There are no vertical margin lines, text, or other markings on the page.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

Blumen sind nicht nur in der Vase schön

Ich mag Blumen. Ich schaue sie gern an, bewundere ihre _____ (1).
Ich habe auch schon einige Blumenausstellungen besucht. Je nach Jahreszeit
werden in Deutschland Blumenausstellungen in Messehallen oder unter freiem
Himmel _____ (2). In der südfranzösischen Stadt Antibes _____ (3)
Floristen auch andere Wege. Dort nutzen Blumenfachleute das kleine Schloss der
Altstadt als Kulisse für einen _____ (4) der Floristen. Beim Eintreten ins
Schloss _____ (5) gleich die Gestaltung der Treppe ins Auge. Dort
schmücken viele fleißige _____ (6) das Gelände. Man dekoriert nicht
Blumen und Gräser, sondern verschiedene _____ (7).
Blumenkohl, Mohrrüben und Petersilie, Kürbisse, rote Paprika und Zucchini. Das
sieht wunderbar aus.
Wir gehen staunend über die Treppe nach oben. Dort sehen wir _____ (8) den
Wänden Bilder aus Blumen. Im Rahmen aus Bambus sind Orchideen, Lilien,
Gräser mit Trockenschmuck _____ (9). Eine weitere Floristin steckt auf eine
Kugel mehr als 100 Rosen, so dass ein Blumenball _____ (10). Im Innenhof
des Schlosses gibt es die nächste Überraschung. In der Galerie hängen Blumen
_____ (11) eine leichte Gardine. _____ (12) vor dem Schloss liegen noch
tausende von Blumen und Gemüsesorten. Zwei Tage _____ (13) soll der
Wettbewerb beginnen. Wir haben die _____ (14) der Blumenausstellung nicht
miterlebt. Wir wissen auch nicht, wer gewonnen hat. Für uns waren alle
Dekorationen einen _____ (15) wert. Gern würde ich selbst einmal ein Bild
aus frischen Blumen gestalten.

[illegible]

Teil III.

Hörverstehen

Lesen Sie zuerst die folgenden Aussagen zum Inhalt des Interviews mit Amelie und Christoph über Taschengeld 1- 15.

Dafür haben Sie 2 Minuten Zeit

**Hören Sie das Interview mit Amelie und Christoph über Taschengeld.
Sie hören den Text zweimal.**

**Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1 -15 an:
Richtig oder Falsch**

		R	F
1.	Amelie und Christoph sind Altersgenossen.		
2.	Beide gehen aufs Gymnasium.		
3.	Amelie bekommt pro Monat 25 Euro Taschengeld.		
4.	Christoph bekommt manchmal Geld von den Eltern geschenkt		
5.	Amelie kauft sich manchmal vom Taschengeld die Kleidung		
6.	Amelie bekommt fürs Babysitten 5Euro pro Stunde.		
7.	Amelie kauft sich keine Schulsachen vom Taschengeld.		
8.	Christoph kauft sich gern Schulbücher vom Taschengeld.		
9.	Christoph gibt Nachhilfe in Mathe.		
10.	Die Höhe des Taschengeldes ist in den Familien vom Alter abhängig.		
11.	Alle Jugendliche bekommen manchmal Geld geschenkt.		
12.	Alle verdienen noch etwas dazu.		
13.	Jungen machen Babysitten nicht seltener als Mädchen		
14.	Es gibt bei den Jugendlichen einen Unterschied zwischen geschenktem und selbst verdientem Geld.		
15.	Man ist auf verdientes Geld stolz.		

Teil IY. Lesen

AM KORALLENRIFF

Tanja ist eigentlich schon ein großes Mädchen. Aber sie hat es trotzdem noch gern, wenn man ihr eine Gute-Nacht-Geschichte erzählt. Im Urlaub hat Mama Zeit dafür. Da sie diesmal in den Ferien an der Ostsee sind, hat ihre Mutter ihr eine Geschichte vom Meer versprochen.

Abends setzt sich ihre Mami in den Sessel neben das Bett, macht die Leselampe an und beginnt zu erzählen:

„Es war einmal ein Junge namens Florian, der zusammen mit seinen Eltern seine Ferien am Roten Meer verbrachte. Sein Vater wollte mit ihm am Korallenriff tauchen. Für die Fotos hatten sie sogar eine Unterwasserkamera dabei. Gleich am zweiten Ferientag fahren sie mit dem Boot zum Riff. Sie legen die Tauchsachen an und rutschen vom Bootsrand ins Wasser. Papa schwimmt voran, Florian hinterher.

Die Korallen leuchten, bunte Fische in den seltsamsten Formen schwimmen in großen Schwärmen vorbei und verschwinden mit raschen Bewegungen zwischen den Korallen. Florian ist ganz aufgeregt. Am liebsten würde er ein paar Seeanemonen mitnehmen, so schön sind sie.

Er merkt gar nicht, dass er plötzlich allein ist. Vom Vater keine Spur. Schreien kann er wegen der Tauchausrüstung nicht. Eine Strömung treibt ihn ab. Die bunten Fische, die seltsamen Wasserpflanzen und farbigen Korallen verlieren ihren Reiz.

Der Zaubergarten verwandelt sich in einen bedrohlichen Irrgarten. Er bekommt Angst vor dem zackigen Riff. Muränen gucken böse aus ihren Verstecken, Krebse schnappen mit ihren Scheren nach seinen Fingern, ein Stachelrochen kommt ihm bedrohlich nahe.

Wie ein Hoffnungsschimmer leuchtet ein Seestern rosarot vor ihm auf. Florian stutzt. Es ist, als ob er ihm mit seinen Zacken zuwinkt. Der Seestern gleitet mit leichten Bewegungen durchs Wasser vor ihm her. In eleganten Wendungen schwebt er um Korallenblöcke und über Klippen, Florian folgt. Wie ein Kompass drehen sich die Zacken des Seesterns und der größte gibt immer die Himmelsrichtungen an. Florian schwimmt immer hinter ihm her.

Geschickt nutzt der Seestern die Durchbrüche im Riff. Dann biegt er um einen besonders zerklüfteten Felsvorsprung. Dahinter sieht Florian seinen Vater mit der Kamera. Ihm fällt ein Stein vom Herzen, als er ihn erblickt.

Papa macht rasch ein Foto von ihm und seinem ungewöhnlichen Begleiter. Der Seestern dreht sich in Richtung Meer. Zum Abschied winkt er dem Jungen mit seinem größten Zacken. Dann sinkt er wieder in die geheimnisvolle Tiefe des Ozeans."

Als Tanjas Mutter mit der Geschichte zu Ende ist, schläft ihre Tochter. Mama löscht das Licht und geht ganz leise hinaus.

LANDESKUNDE

- 1. Im Jahre 2020 feiern wir den ... Geburtstag von Ludwig van Beethoven**
 - A. 150
 - B. 200
 - C. 250
- 2. Beethoven ist in..... geboren und aufgewachsen**
 - A. Bonn
 - B. Hamburg
 - C. Wien
- 3. Beethovens Grab befindet sich in.....**
 - A. Bonn
 - B. Hamburg
 - C. Wien
- 4. Welche Gesundheitsprobleme bekam Beethoven?**
 - A. Hörschädigung
 - B. Sehschwäche
 - C. Gehbehinderung
- 5. Welche von den unten stehenden Musikwerken ist nicht von Ludwig van Beethoven**
 - A. „Kreutzerersonate“
 - B. die Oper „Fidelio“
 - C. die Oper „Zauberflöte“
- 6. Heinrich Hermann Robert Koch istMikrobiologe.**
 - A. ein deutscher
 - B. ein schweizer
 - C. ein österreichischer
- 7. Der Vater von Robert Koch war.....**
 - A. Arzt
 - B. Lehrer
 - C. Bergbauingenieur
- 8. Robert Koch studierte an der Universität in der Stadt**
 - A. Berlin
 - B. Göttingen
 - C. Dresden
- 9. Im Jahre wurde Robert Koch mit dem Nobelpreis für Physiologie und Medizin ausgezeichnet**
 - A. 1905
 - B. 1910
 - C. 1915
- 10. Das Hauptsitz des Robert Koch-Instituts befindet sich in**
 - A. Berlin
 - B. Göttingen
 - C. Dresden

[illegible]

